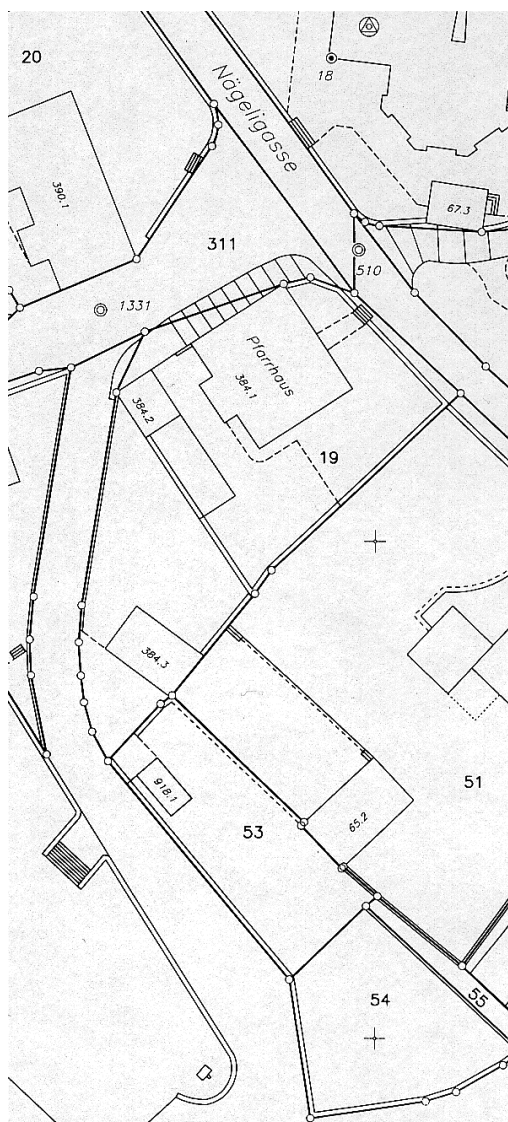




INFO V+D

Bulletin für die Mitarbeitenden der kantonalen Vermessungsaufsichten, für die Vorstände der fachspezifischen Verbände, für Schulen und für weitere Interessierte

1 / 2001 April 2001



Aus dem Inhalt

Editorial 2

Mitteilungen aus der V+D

- Anmeldetermine für Geometerinnen- und Geometer-Prüfungen 2001..... 3
- In eigener Sache 3
- Qualitätsmanagement V+D - Kundenumfrage 2000 4
- Statistische Angaben über die AV 6

Fachbeiträge

- Kanton Solothurn: Verwaltung der LFP2-Punktprotokolle 17
- Mitteilung aus dem Kompetenzzentrum RD/LV95 18
- INTERLIS - Übung "Paukenschlag" ... 20

Impressum INFO V+D Nr. 1 / 2001

Redaktion:
Karin Selhofer, Christoph Seiler

Auflage:
300 deutsch / 100 französisch

Erscheinungsweise:
3 mal jährlich

Adresse der Redaktion:
Eidg. Vermessungsdirektion
Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern

Tel. 031/ 963 23 03

Fax 031/ 963 22 97

E-mail infovd@lt.admin.ch

http:// www.swisstopo.ch/de/vd/bulletin.htm

Editorial

Die Zahlungskredite des Bundes zugunsten der amtlichen Vermessung im Jahr 2000 betragen 69,1 Mio Franken, hinzu kamen noch 5 Mio des Bundesamtes für Landwirtschaft für das Projekt LWN (Landwirtschaftliche Nutzflächen). Eine so hohe finanzielle Beteiligung des Bundes an der amtlichen Vermessung hat es noch nie gegeben, es handelt sich um einen absoluten Rekord, mit dem schwerlich wieder gerechnet werden kann.

Von 2001 bis 2003 wird der Bundesanteil noch 59 Mio betragen. Es ist vorgesehen, dass der Bund ab 2004 "nicht mehr als" 40 Mio für die amtliche Vermessung aufwenden wird. Von den 59 Mio sind heute 25 Mio der Realisierung von Neuvermessungsprojekten gewidmet, der Rest wird für laufende oder bereits abgeschlossene Vermessungsoperante, die vom Bund noch nicht anerkannt sind, verwendet. Diese Situation wird noch bis 2003 andauern. Beteiligt sich der Bund heute und bis 2003 mit 25 Mio an der Realisierung von **neuen** amtlichen Vermessungsoperanten, so kann ab 2004 dieser Betrag bis auf 40 Mio ansteigen.

Diese nicht zu unterschätzende Erhöhung bedeutet eine Vergrößerung des gesamten Arbeitsvolumens (Erstvermessungen, Erneuerungen und provisorische Numerisierungen) auf 60 bis 100 Mio pro Jahr. Selbstverständlich müssen die Kantone und die Gemeinden ihre diesbezüglichen Beteiligungen ebenfalls entsprechend erhöhen können.

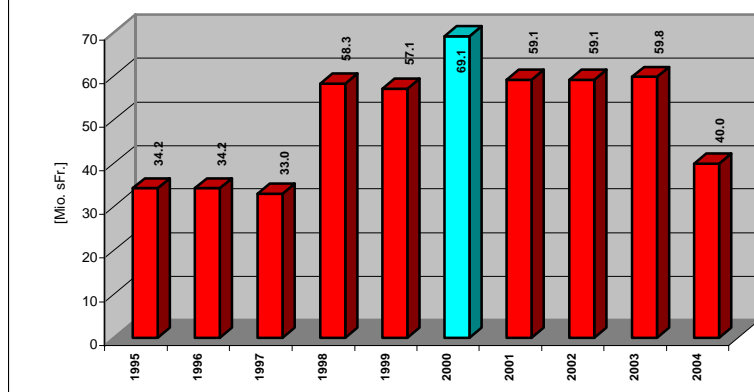
Es ist für uns absolut zwingend, die amtliche Vermessung über die ganze Schweiz und innert kürzester Zeit nach den Vorschriften von 1993 zu realisieren. Dies aus folgenden Gründen:

- Für die wichtigsten Benutzer ist die Verfügbarkeit der Daten der amtlichen Vermessung über grosse zusammenhängende Gebiete wichtig. Diese Benutzer werden immer zahlrei-

cher und gleichzeitig anspruchsvoller.

- Die amtliche Vermessung ist eine wichtige Grundlage für eine Vielzahl von Anwendungen. Wenn diese Grundlage nicht zur Verfügung steht, behelfen sich die Benutzer auf andere Weise, wodurch wichtige Marktanteile verloren gehen.
- Die Konkurrenz im Markt der geografischen Information wird immer spürbarer.
- Wir dürfen uns nicht damit begnügen, auf den Druck zu reagieren, sondern müssen uns vorausschauend um die Realisierung von geografischen Informationssystemen bemühen, die in allen Kantonen und in zahlreichen Gemeinden installiert werden. Die sofortige Bereitstellung der Grundlagedaten der amtlichen Vermessung ist deshalb von allergrösster Wichtigkeit.
- Wer über diese Information verfügt, gewinnt Marktanteile. Je schneller wir darüber verfügen, desto schneller wird sie verwendet, und umso mehr wird die amtliche Vermessung ernst genommen.
- Die Entwicklung neuer Technologien geht unheimlich schnell vor sich, speziell dank Internet. Die amtliche Vermessung hat keine andere Möglichkeit als diesem Rhythmus zu folgen, damit sie die immer grösser werdenden Erwartungen der Benutzer befriedigen kann.

Zahlungskredite des Bundes von 1995 bis 2004



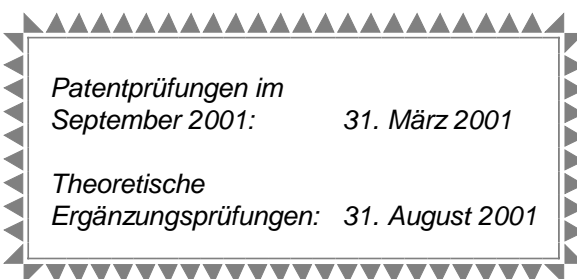
Eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung auf allen Stufen ist deshalb meines Erachtens unvermeidlich, auch wenn die Anwendung neuer Technologien und die generelle Einführung von Submissionen die Hektarpreise deutlich zu senken vermögen.

Ich erlaube mir deshalb, Sie mit diesem ersten Editorial des neuen Jahrtausends auf das Komende aufmerksam zu machen. Ich möchte Sie dazu anregen, sich Gedanken darüber zu ma-

chen, wie das Ziel, nämlich die rasche Vollerfüllung der amtlichen Vermessung 93 in den intensiv genutzten Gebieten, rasch erreicht werden kann. Wir müssen uns unbedingt davor hüten, uns wegen mangelnder Koordination der zur Verfügung stehenden Mittel von Bund, Kantonen und Gemeinden in eine heikle Situation hineinzumanövrieren. Wir werden in den nächsten Monaten Gelegenheit haben, hierüber vertieft zu diskutieren.

Mitteilungen aus der V+D

Anmeldetermine für Geometerinnen- und Geometer-Prüfungen 2001



Die Patentprüfungen finden in Schwand, Münsingen statt.

Prüfungstermine:
3. - 6. / 10. - 13. / 17. - 19.9.2000

Die Anmeldungen für beide Prüfungen sind an die Eidg. Vermessungsdirektion, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern zu richten (für die Patentprüfungen unter Beilage von Lebenslauf mit Foto einschliesslich Angaben über die Berufspraxis und Nachweis über die theoretische Vorbereitung).

Karin Selhofer

In eigener Sache

Unser Bulletin steht allen Interessierten in digitaler Form auf dem www zur Verfügung. Auf der Homepage der V+D finden Sie das Info V+D als PDF-Dateien, diese können direkt ausgedruckt werden:

Deutsch:

<http://www.swisstopo.ch/de/vd/bulletin.htm>

Französisch:

<http://www.swisstopo.ch/fr/vd/bulletin.htm>

oder Sie können die Dateien (bis ins Jahr 1998 zurück) direkt ab dem FTP-Server der L+T downloaden:

<ftp://ftp.swisstopo.ch/pub/data/vd/InfoVD/>

Neu weisen die Fotos auch einen Quellenhinweis auf.

Weitere Anregungen sind willkommen.

Christoph Seiler



**Qualitätsmanagementsystem V+D
Kundenumfrage 2000**

1. Das Qualitätsmanagementsystem der Eidgenössischen Vermessungsdirektion und des Flugdienstes / Koordinationsstelle für Luftaufnahmen

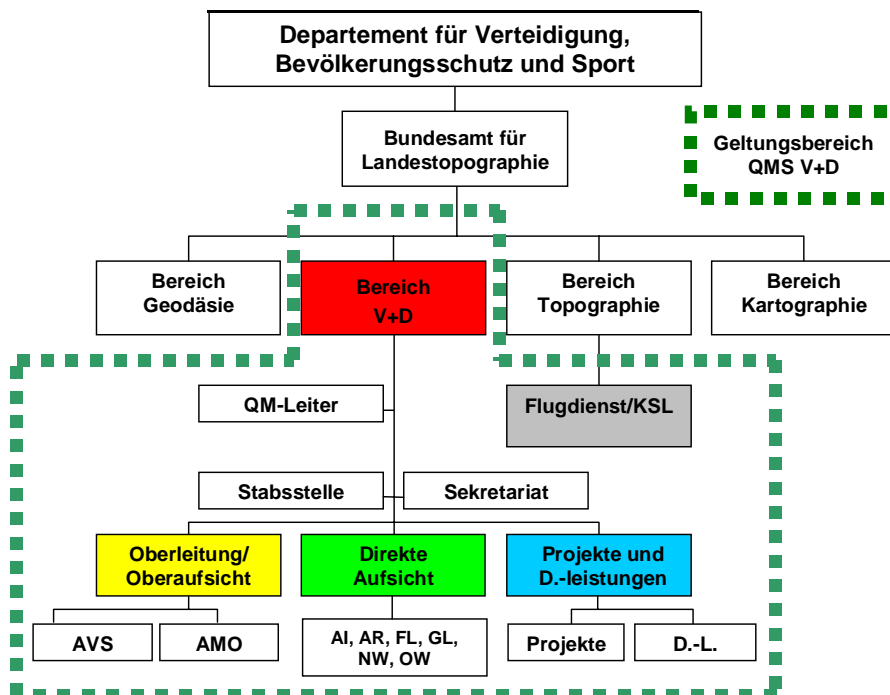
Die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) wurde am 28.07.1997 erstmals von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) in Zollikofen nach ISO 9001 zertifiziert. In der Zwischenzeit hat sie einige Veränderungen mitgemacht. Per 1.1.1999 wurde sie vom Bundesamt für Raumplanung ins Bundesamt für Landestopographie (L+T) transferiert. Mit dem Projekt "Führungsinstrumente und Organisationsentwicklung" FIORE wurde die L+T per 1.1.2000 prozessorientiert reorganisiert. Die V+D figuriert darin als einer von vier Bereichen. Der Flugdienst und die Koordinationsstelle für Luftaufnahmen (FD/KSL) in Dübendorf wurden aus der früheren V+D herausgelöst, in den Bereich Topographie transferiert und mit dem bestehenden Flugdienst der Landestopographie zusammengeführt. Der FD/KSL ist jedoch im Zertifizierungsbereich geblieben (vgl. Grafik).

Parallel zu den Reorganisationen wurde auch das Qualitätsmanagementsystem (QMS) der V+D auf den Stand der Norm ISO 9001:2000 gebracht. Der Aufbau des QMS und die Verfügbarkeit der Dokumente in elektronischer Form an jedem Arbeitsplatz sind eine benutzerfreundliche, zukunftsorientierte Lösung. Durch einfaches "Anklicken" der in den Prozessen aufgeführten Dokumente wird ein sehr effizientes Arbeiten erlaubt. Dies ist mit ein Grund für die hohe Akzeptanz des QMS bei allen Mitarbeitenden.

2. Die Kundenorientierung

Die neue Norm ISO 9001:2000 unterscheidet sich gegenüber der früheren Norm ISO9001:1994 hauptsächlich darin, dass die Kundenorientierung verstärkt zum Ausdruck kommt und alle Prozesse laufend gemessen und verbessert werden. Von der zertifizierten Organisation wird verlangt, dass Angaben gemacht werden können zur Kundenzufriedenheit resp. -unzufriedenheit als eine der Messgrößen des QMS. Diese Messgrößen sollen dann zur laufenden Verbesserung der QMS-Prozesse führen.

Zertifizierungsbereich des Qualitätsmanagementsystems der V+D:



3. Kundenumfrage in den Kantonen AI, AR, GL, NW, OW und im Fürstentum Liechtenstein

Im Prozess "Direkte Aufsicht" der V+D wurde als Messgrösse für die Kundenzufriedenheit für das Jahr 2000 erstmals eine Kundenumfrage durchgeführt. Als "Kunden" figurieren in diesem Prozess einerseits die **kantonalen Fachstellen für Vermessung** und andererseits die **Nachführungsgeometer**. Diesen beiden Kundengruppen wurden je separate Fragebogen zu folgenden Themen unterbreitet: Kommunikation mit der V+D, Information, zeitliche Abläufe (Termineinhaltung), Qualität der Auftragsabwicklung, Aufwand und Finanzen sowie Eingehen auf Kundenwünsche.

4. Auswertung der Kundenumfragen

Die Rücklaufquote für die beiden Kundengruppen betrug 100% (kantonale Fachstellen) resp. 70% (Nachführungsgeometer), so dass das Ergebnis der Auswertung der Kundenumfragen als repräsentativ betrachtet werden kann. Die Bandbreite für die Beurteilung wurde in der Regel dreistufig vorgenommen in "gut", "genügend" und "mangelhaft".

Die Ergebnisse der Kundenumfrage können wie folgt zusammengefasst werden:

- Für die **Kommunikation**, die **Information**, die **Qualität der Auftragsabwicklung** und das **Eingehen auf Kundenwünsche** resultierte durchwegs das Ergebnis "gut"; einziger verbesserungswürdiger Minuspunkt war die **Erreichbarkeit der Ansprechpartner** über das Telefon.
- Für die **Termineinhaltung** ergab sich ein "genügend bis gut", wobei sich das "genügend" hauptsächlich auf die Termineinhaltung bei der Schlussverifikation und -zahlung bezog.
- Der **eigene Aufwand für die kantonalen Fachstellen und die Nachführungsgeometer** bei der Durchführung von neuen Operaten und der Nachführung, abgestuft nach "gross", "mittel" und "klein", pendelte sich bei "mittel" ein. Am grössten sind insbesondere die Aufwendungen bei den kantonalen Fachstellen für die Durchführung der Submissionen und die Behandlung der Rekurse.

- Die **den Kantonen in Rechnung gestellte Dienstleistung der V+D**, unterteilt nach "hoch", "angemessen" und "günstig" wurde mehrheitlich als "angemessen" beurteilt.

5. Zusammenfassung

Das Gesamtergebnis der Kundenumfrage ist für die V+D **positiv** ausgefallen. Sowohl die grosse Rücklaufquote als auch die verschiedenen zusätzlichen Bemerkungen wie "Der Auftrag der V+D wird sowohl in fachlicher wie in personeller Hinsicht bestens ausgeführt", "wir freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit", "sehr gute und kooperative Zusammenarbeit", "macht weiter so", "wir schätzen eure Arbeit sehr" haben uns ausserordentlich gefreut. Aber auch die kritischen Bemerkungen werden wir sehr ernst nehmen und versuchen, unsere Arbeit zukünftig noch besser und speditiver zu erledigen. Die dazu notwendigen Massnahmen wie z.B. eine neue Regelung des Telefondienstes, eine transparentere Rechnungsstellung u.ä. wurden eingeleitet.

Schliesslich möchten wir es nicht unterlassen, all denen, welche die Mühe nicht gescheut haben, uns "die Meinung zu sagen", allerbestens zu danken!

Christian Just

Statistische Angaben über die Amtliche Vermessung (Stand 31.12.2000)

Einleitende Bemerkungen

Die vorliegende Jahresstatistik wurde analog zu den Auswertungen aus dem Vorjahr angefertigt (vgl. Info V+D 1/2000). Die Daten stammen aus der AMO-Datenbank, das Verwaltungswerkzeug der V+D, in welchem sämtliche Angaben zu den laufenden und anerkannten Operaten und Losen registriert sind.

Im vergangenen Jahr wurde eine Bereinigung der Daten angegangen, die jedoch bis heute nicht flächendeckend über die ganze Schweiz vollendet werden konnte. Dadurch sind die Gesamtsummen noch immer nicht überall einwandfrei, jedoch sind die bestehenden Abweichungen eher von kleiner Grössenordnung und verfälschen die Statistiken nur unwesentlich.

Mit der bevorstehenden Ablösung der ersten Version von AMO durch AMO2 soll die Datenbereinigung erfolgen. Zudem werden die Daten auf ihre Konsistenz überprüft und allfällige Fehler in Zusammenarbeit mit den Kantonen beseitigt.

Der "Stand Plan für das Grundbuch" basiert für die neuen Lose nach VAV und TVAV auf der Informationsebene Liegenschaften (LS). Für den "Stand der AV93 und PN" wird mit kalkulatorischen Hektaren (kalk. ha) gerechnet. Mit dieser Anpassung wird der unterschiedlichen ebenenweisen Realisierung Rechnung getragen, und Vergleiche innerhalb dieser Qualitätsstandards werden dadurch möglich (für die detaillierte Berechnung der kalk. ha vgl. Info V+D 1/2000).

Flächenstatistik

Mit der Einführung der Leistungsaufträge/Leistungsvereinbarungen im Jahre 1998 wurde zugleich ein strategisches Ziel formuliert: Realisierung der A- und B-Gebiete¹ bis ins Jahr

¹ A-Gebiete: hoher Nutzen (d.h. rasch und für viele nutzbar)

- wirtschaftliche Schwerpunktgebiete des Kantons
- wichtige Verkehrs- und Versorgungsachsen wobei diese zusammenhängend und grossflächig sein müssen.

B-Gebiete: mittlerer Nutzen

2010. Dies würde bei der getroffenen Annahme (A- und B-Gebiete entsprechen 70% der schweizerischen Gesamtfläche) bedeuten, dass bis im Jahr 2000, unter Berücksichtigung der Einführungsschwierigkeiten, rund 20% der Gesamtfläche in den neuen Qualitätsstandards vorliegen (Tabelle 1.1 "Entwicklung des Stand Plan für das Grundbuch"). Leider liegt die amtliche Vermessung mit 9.2% AV93 bzw. 5.2% PN noch immer hinter diesem Ziel zurück. Jedoch ist eine stetige Zunahme der Qualitätsstandards nach VAV festzustellen, während die anerkannten Flächen nach altem Recht (VN, TN, HG und GR) schwinden. Der "Stand Plan für das Grundbuch" in den einzelnen Kantonen ist in der Tabelle 1.2 festgehalten.

Betrachtet man die absoluten Zahlen der noch nicht vermessenen (nv) Fläche (Tabelle 1.1), so kann festgestellt werden, dass diese in der Periode 31.12.1999 bis 31.12.2000 um 5'263 ha zugenommen hat. Diese absurde Tatsache muss auf die Bereinigung der Flächenangaben in AMO zurückgeführt werden, denn mit fortschreitender Vermessung kann die noch nicht vermessene Fläche nicht zunehmen. Ein weiterer Makel im "Stand Plan für das Grundbuch" findet sich in der Spalte Gletscher. Diese Flächenangaben werden nur noch im Kanton Bern geführt. Ein weiteres Ziel der amtlichen Vermessung stellt jedoch die flächendeckende Vermessung der Schweiz dar. Somit werden die Gletscher in Zukunft nicht mehr separat aufgelistet, sondern in die noch nicht vermessene Fläche integriert.

Die Tabelle 1.3 "Entwicklung des Stand AV93 und PN" zeigt auf, dass die amtliche Vermessung auf guten Wegen ist, sind doch neben zahlreichen anerkannten Hektaren auch grosse Flächen in Arbeit. Die Aufteilung dieser Flächen auf die 26 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein ist in den Tabellen 1.4a und 1.4b abgebildet. Augenfällig ist der hohe Anteil laufender PN im Kanton Bern, welcher mit dem Projekt LWN, für welches Bern der Pilotkanton ist, in Verbindung gebracht werden kann.

Kantone, welche viele Flächen im Standard PN erheben, schliessen in den Tabellen 1.4a und 1.4b tendenziell schlechter ab. Dies rührt daher, dass die Flächenleistungen dieses Standards nur zu 50% angerechnet werden im Vergleich zum Standard AV93 (kalk. ha). Dieser Gegebenheit kann Rechnung getragen werden, indem man die effektiven Flächen der Informa-

tionsebene Liegenschaften in den Standards AV93 und PN untersucht. Dadurch schneiden Kantone, in welchen viele Flächen im Standard PN realisiert werden (z.B. Waadt, Luzern, Bern; vgl. Tabellen 1.5a und 1.5b) besser ab. Wiederum andere Kantone, in welchen der grösste Anteil der nach VAV vermessenen Flächen im Standard PN vorliegen (Tessin und Genf), bleiben bzw. fallen bei dieser Betrachtung zurück. Auch die Kantone Freiburg und Schaffhausen, welche beachtliche Flächenanteile der anerkannten oder laufenden Vermessungen der Informationsebene Liegenschaften im Standard PN aufweisen, liegen im Hintertreffen im Vergleich zu Kantonen, welche hauptsächlich AV93-Vermessungen realisieren (z.B. Solothurn und Graubünden). Die Gründe für diesen Rückstand in einigen Kantonen sollten genauer analysiert werden, um anschliessend die nötigen Massnahmen zu ergreifen.

In den kommenden Jahren müssen jedoch weitere Leistungsgrössen untersucht werden. So zum Beispiel der Fortschritt der Vermessung in den A- und B-Gebieten. Im weiteren ist es von Interesse, die Zielerreichung im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag 1998-2001 sowie weitere Kriterien zu analysieren.

In diesem Zusammenhang müssen auch die oben erwähnten Kantone nochmals detailliert betrachtet werden, bevor voreilige Schlussfolgerungen gezogen werden.

Finanzstatistiken

Im Jahr 2000 hat der Bund insgesamt rund Fr. 69.1 Mio. in die amtliche Vermessung investiert (vgl. Tabelle 2). Somit belaufen sich die Beiträge des Bundes für die amtliche Vermessung über die letzten fünf Jahre (1996-2000) gesamt auf rund Fr. 246 Mio.

Kennwerte der neu gestarteten Operate

Im Jahr 2000 wurden in der Schweiz total 389 Operate gestartet, wobei es zu beachten gilt, dass diese Zahl auch die Operate der laufenden Nachführung (LNF) umfasst (vgl. Tabelle 3.). Die durchschnittliche Laufzeit wird durch die Berücksichtigung der LNF-Operate ebenfalls beeinflusst, da diese in den meisten Fällen über ein ganzes Jahr laufen. Die mittlere Laufzeit von 22 Monaten dürfte ohne LNF-Operate um rund 10% höher liegen. Die Flächenleistungen

(kalk. ha) der beiden Grosskantone Bern und Graubünden im letzten Jahr waren beträchtlich und erbrachten gesamtschweizerisch einen Anteil von über 42%. In der ganzen Schweiz wurden im Jahr 2000 7.3% der zu vermessenden Fläche in Auftrag genommen, was über 290'000 kalk. ha entspricht.

Ausblick

Die hier publizierten Statistiken bilden erst den Anfang der statistischen Begleitung der amtlichen Vermessung durch die V+D. Mit der Einführung der neuen Version von AMO soll es möglich sein, weitere Statistiken zu erstellen, welche Auskunft über den Zustand und die Realisierung der Vermessung der Schweiz geben können. Die bevorstehende Einführung des Datenmodells 2001 der amtlichen Vermessung (DM01) bringt einen neuen Qualitätsstandard mit sich, welcher in den kommenden Statistiken ebenfalls berücksichtigt werden muss.

Im weiteren ist beabsichtigt, den Stand der Vermessung in der Schweiz auch wieder grafisch zu führen. Während die Perimeter der Lose nach VAV/TVAV bis Ende Jahr in AMO integriert sein sollten, wird der flächendeckende Stand der Vermessung erst später grafisch vorliegen.

Christoph Lucas

Tabelle 1.1: "Entwicklung des Stand Plan für das Grundbuch"
(bzw. Ebene "Liegenschaften")

Fläche der anerkannten Vermessungen [in ha]

	Ziel Ziel für AV93 (70% bis 2010)	AV93 AV93-Standard	PN Provisorische Numerisierung	VN Vollnumerisch	TN Teilnumerisch	HG Halbgraphisch	GR Graphisch	pa prov. anerkannt	nv noch nicht vermessen	GI Gletscher	See	Total
07.10.93		-	-	37'300	734'200	1'042'900	382'200	649'400	1'153'800		129'200	4'129'000
01.11.94		1'000	4'200	86'400	833'300	1'015'600	337'100	637'000	1'057'800	27'700	129'200	4'129'300
30.06.95		2'600	4'500	102'200	853'000	1'008'700	337'800	629'700	1'033'000	27'700	129'200	4'128'400
01.04.96		3'900	4'600	134'700	716'100	1'117'200	364'700	618'400	1'014'000	27'700	127'200	4'128'500
01.05.97		48'400	20'200	191'500	799'400	1'013'200	353'000	582'700	964'500	27'700	127'900	4'128'500
01.01.98		66'400	25'900	232'300	798'800	1'043'300	318'500	562'000	925'200	27'700	128'400	4'128'500
30.06.99		203'294	68'575	245'148	737'516	1'027'636	301'679	559'742	839'753	27'748	117'347	4'128'438
31.12.99		262'363	162'246	255'599	720'531	948'394	298'878	539'557	778'283	27'748	134'839	4'128'438
30.06.00		326'996	185'891	238'227	708'331	906'015	279'229	533'089	788'385	27'748	134'527	4'128'438
31.12.00		381'043	214'882	232'338	676'468	879'835	277'506	522'931	785'741	27'748	134'492	4'132'984
30.06.01												-

Fläche der anerkannten Vermessungen [in %]

	Ziel	AV93	PN	VN	TN	HG	GR	pa	nv	GI	See	Total
07.10.93		-	-	0.9%	17.8%	25.3%	9.3%	15.7%	27.9%		3.1%	100.0%
01.11.94		0.0%	0.1%	2.1%	20.2%	24.6%	8.2%	15.4%	25.6%	0.7%	3.1%	100.0%
30.06.95	0.5%	0.1%	0.1%	2.5%	20.7%	24.4%	8.2%	15.3%	25.0%	0.7%	3.1%	100.0%
01.04.96	1.0%	0.1%	0.1%	3.3%	17.3%	27.1%	8.8%	15.0%	24.6%	0.7%	3.1%	100.0%
01.05.97	3.0%	1.2%	0.5%	4.6%	19.4%	24.5%	8.6%	14.1%	23.4%	0.7%	3.1%	100.0%
01.01.98	5.0%	1.6%	0.6%	5.6%	19.3%	25.3%	7.7%	13.6%	22.4%	0.7%	3.1%	100.0%
30.06.99	12.5%	4.9%	1.7%	5.9%	17.9%	24.9%	7.3%	13.6%	20.3%	0.7%	2.8%	100.0%
31.12.99	15.0%	6.4%	3.9%	6.2%	17.5%	23.0%	7.2%	13.1%	18.9%	0.7%	3.3%	100.0%
30.06.00	17.5%	7.9%	4.5%	5.8%	17.2%	21.9%	6.8%	12.9%	19.1%	0.7%	3.3%	100.0%
31.12.00	20.0%	9.2%	5.2%	5.6%	16.4%	21.3%	6.7%	12.7%	19.0%	0.7%	3.3%	100.0%
06.06.01	22.5%											

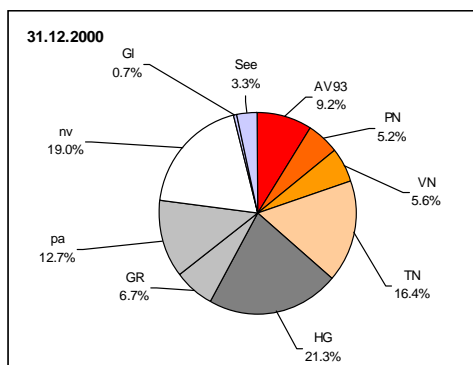
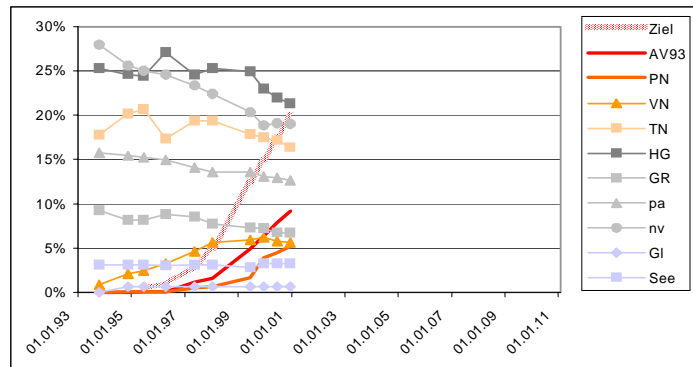
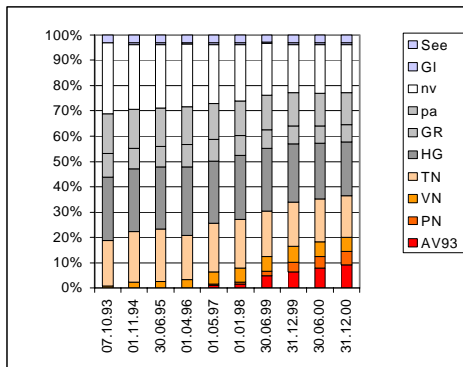


Tabelle 1.2: "Stand Plan für das Grundbuch"
(bzw. Stand der Ebene "Liegenschaften" in ha)

	AV93 AV93- Standard	PN Provisor. Numeris.	VN Voll- numerisch	TN Teil- numerisch	HG Halb- graphisch	GR Graphisch	pa prov. anerkannt	nv noch nicht vermessen	GI Gletscher	See See	Total
CH	381'043	214'882	232'338	676'468	879'835	277'506	522'931	785'741	27'748	134'492	4'132'984
AG	18'534	94	22'953	4'174	88'744	-	-	5'026	-	868	140'393
AI	60	-	49	-	11'062	6'076	-	-	-	-	17'247
AR	1'986	-	1'644	5'409	14'791	448	-	-	-	-	24'278
BE	51'048	3'185	11'473	71'479	95'093	28'350	171'457	124'039	27'748	11'844	595'716
BL	3'078	21'311	3'907	5'842	9'279	-	8'342	-	-	-	51'759
BS	-	-	3'683	-	-	-	-	-	-	-	3'683
FR	13'095	11'758	6'177	14'033	43'503	-	69'827	986	-	7'752	167'131
GE	640	2'532	5'950	5'876	8'829	-	620	8	-	7'084	31'539
GL	1'376	-	79	1'373	12'783	52'452	-	-	-	439	68'502
GR	124'675	-	28'352	173'171	63'592	113'466	270	206'968	-	58	710'552
JU	1'018	-	2'855	15'346	19'120	-	45'303	-	-	-	83'642
LU	10'812	13'729	3'738	30'557	71'186	9'987	-	2'815	-	6'514	149'338
NE	11'057	61	-	-	399	-	60'189	-	-	8'625	80'331
NW	24'147	-	-	-	-	-	-	-	-	3'448	27'595
OW	24'382	116	-	5'233	7'022	11'340	-	-	-	1'206	49'299
SG	20'972	7'800	4'131	67'622	76'241	15'919	-	2'516	-	7'546	202'747
SH	44	3'021	-	4'917	20'168	-	1'506	-	-	139	29'795
SO	10'539	-	3'907	10'516	13'129	663	40'365	-	-	-	79'119
SZ	-	10'870	5'117	7'603	33'442	18'821	-	9'368	-	5'661	90'882
TG	5'889	-	6'018	24'849	36'071	-	4'313	9'109	-	12'962	99'211
TI	7'223	15'661	53'444	28'856	40'651	19'011	96	108'977	-	7'060	280'979
UR	18'723	15'104	5'385	56'811	501	572	-	8'859	-	1'923	107'878
VD	697	93'136	54'888	8'781	13'847	18	110'930	-	-	39'885	322'182
VS	3'043	1'889	4'912	71'309	135'791	-	9'694	294'721	-	1'062	522'421
ZG	-	-	2'424	4'829	13'465	-	-	-	-	3'156	23'874
ZH	28'005	14'615	1'252	57'882	51'126	383	19	12'349	-	7'260	172'891
FL	536	-	-	1'535	9'944	-	4'036	-	-	-	16'051

(in % des Totals bzw. der Gesamtfläche)

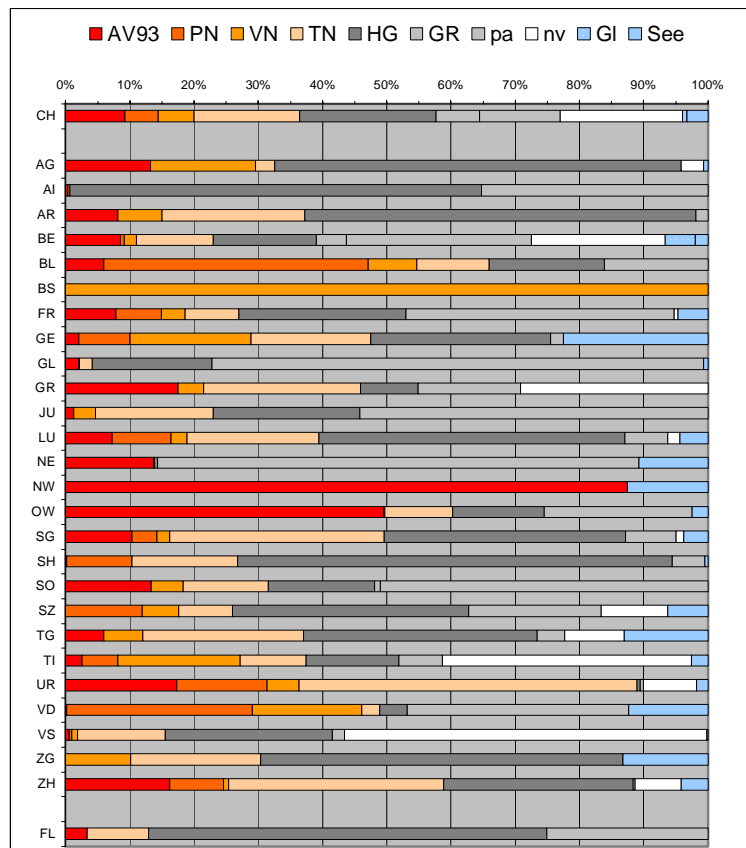


Tabelle 1.3: "Entwicklung des Stand AV93 und PN"

(in kalk.ha)

kalk.ha	AV93 anerk.	AV93 laufend	PN anerk.	PN laufend	zu verm. Fläche	See/Gletscher	Gesamtfläche (LK1990)
11.01.99	147'995	479'462	29'507	44'002	3'996'546	128'400	4'124'946
30.06.99	190'435	525'019	32'219	50'297	3'996'545	128'401	4'124'946
31.12.99	252'948	601'443	77'714	50'249	3'996'546	128'400	4'124'946
30.06.00	318'716	618'420	90'278	77'637	4'016'059	128'400	4'144'459
31.12.00	381'560	717'211	100'578	105'183	3'966'176	162'240	4'128'416
30.06.01							

in %	AV93 anerk.	AV93 laufend	PN anerk.	PN laufend	zu verm. Fläche
11.01.99	3.6%	11.6%	0.7%	1.1%	100.0%
30.06.99	4.6%	12.7%	0.8%	1.2%	100.0%
31.12.99	6.3%	15.0%	1.9%	1.3%	100.0%
30.06.00	7.9%	15.4%	2.2%	1.9%	100.0%
31.12.00	9.6%	18.1%	2.5%	2.7%	100.0%
30.06.01					
31.12.01					

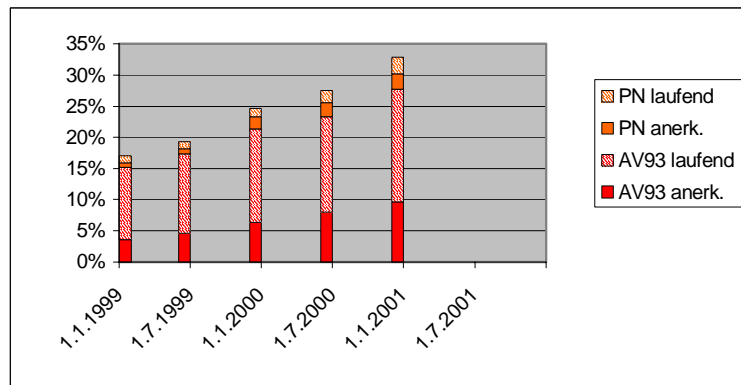
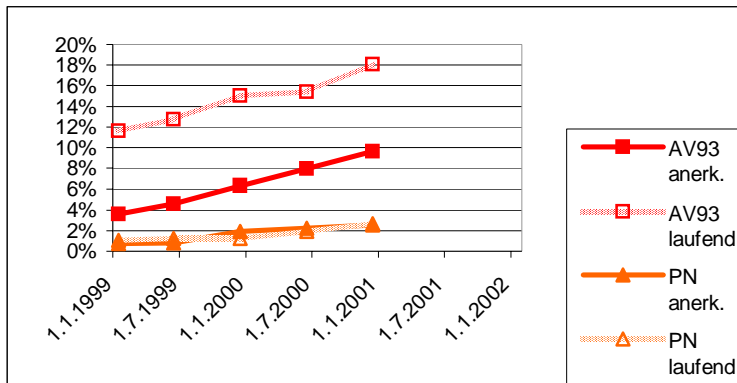
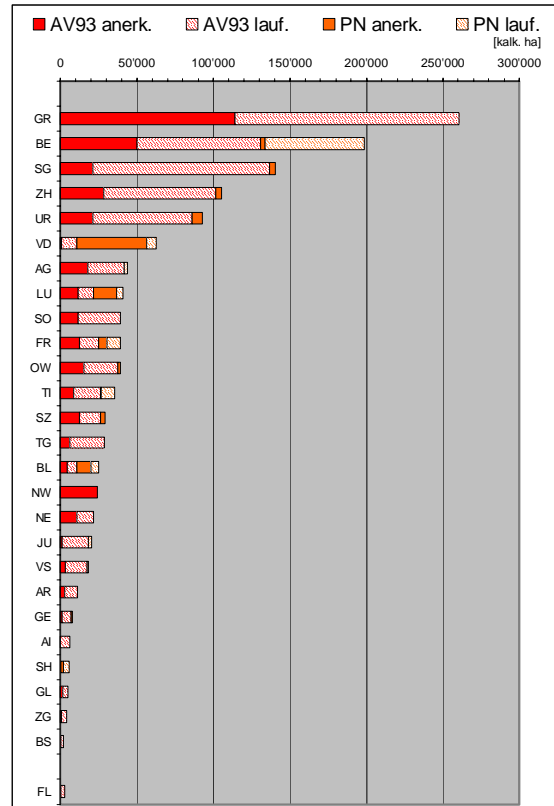


Tabelle 1.4a: "Stand AV93 und PN" pro Kanton (absolut)
(in kalk.ha)

	AV93 aner.	AV93 lauf.	PN aner.	PN lauf.	Total AV93+PN	zu verm. Fläche *
CH	381'560	717'211	100'578	105'183	1'304'532	3'966'176
GR	114'368	146'176	-	-	260'544	710'476
BE	49'795	81'203	2'505	65'229	198'732	556'537
SG	21'196	115'199	3'822	259	140'475	195'028
ZH	28'554	72'828	3'604	-	104'986	165'626
UR	21'206	64'573	7'054	-	92'834	105'753
VD	902	9'814	45'761	6'456	62'933	281'284
AG	17'670	23'971	31	2'186	43'858	139'488
LU	11'564	9'991	15'000	4'198	40'753	142'836
SO	11'913	27'286	-	-	39'199	79'063
FR	12'617	12'290	5'346	8'673	38'926	159'309
OW	15'013	22'559	1'288	-	38'860	47'850
TI	8'690	17'299	462	8'678	35'129	274'167
SZ	12'602	13'375	3'043	240	29'260	85'155
TG	5'955	22'815	-	-	28'770	86'142
BL	4'435	6'258	9'412	4'704	24'809	51'755
NW	24'147	-	-	-	24'147	24'144
NE	10'603	10'880	98	10	21'591	71'669
JU	1'224	16'934	-	2'294	20'452	83'641
VS	2'891	14'512	-	926	18'329	521'383
AR	2'499	8'577	-	-	11'076	24'282
GE	1'172	5'536	713	-	7'421	21'149
AI	111	6'027	-	-	6'138	17'253
SH	42	499	1'480	3'607	5'628	29'707
GL	1'388	3'531	-	-	4'919	68'065
ZG	584	3'566	-	-	4'150	20'714
BS	420	1'511	-	-	1'931	3'700
FL	509	2'265	-	-	2'774	16'043



* zu vermessende Fläche = Gesamtfläche - See- und Gletscherfläche

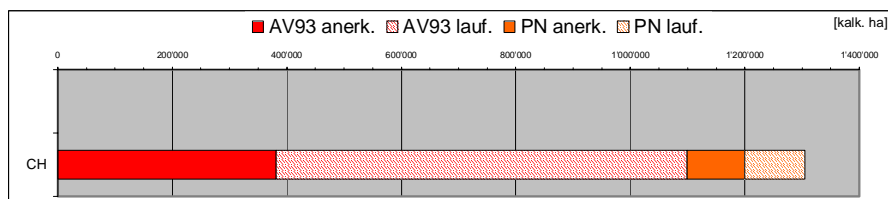


Tabelle 1.4b: "Stand AV93 und PN" pro Kanton (relativ)

(in% der zu vermessenden Fläche (= Gesamtfläche - See- und Gletscherfläche))
(kalk.ha liegen zu Grunde)

	AV93 anerk.	AV93 lauf.	PN anerk.	PN lauf.	Total
CH	7.9%	15.4%	2.2%	1.9%	27.5%
AG	10.0%	13.3%	-	1.5%	24.8%
AI	0.4%	35.2%	-	-	35.6%
AR	10.3%	35.3%	-	-	45.6%
BE	7.4%	13.8%	0.3%	7.3%	28.9%
BL	4.2%	9.1%	15.8%	9.3%	38.4%
BS	-	52.2%	-	-	52.2%
FR	5.4%	9.5%	2.0%	5.0%	21.9%
GE	5.2%	19.0%	3.4%	-	27.5%
GL	1.6%	3.3%	-	-	4.9%
GR	10.6%	19.1%	-	-	29.7%
JU	0.5%	12.9%	-	2.2%	15.6%
LU	6.0%	7.0%	9.4%	3.2%	25.7%
NE	12.6%	15.3%	0.1%	-	28.0%
NW	100.0%	-	-	-	100.0%
OW	29.8%	26.0%	2.7%	-	58.5%
SG	6.4%	53.8%	2.0%	0.3%	62.5%
SH	-	0.2%	3.3%	8.7%	12.2%
SO	12.4%	28.8%	-	-	41.3%
SZ	3.3%	16.2%	3.6%	0.3%	23.3%
TG	4.1%	26.3%	-	-	30.4%
TI	1.9%	7.4%	-	3.2%	12.5%
UR	20.1%	35.1%	6.7%	-	61.8%
VD	0.3%	3.0%	15.3%	1.0%	19.7%
VS	0.2%	2.3%	-	0.2%	2.6%
ZG	0.7%	6.0%	-	-	6.7%
ZH	14.8%	38.4%	2.2%	-	55.4%
FL	0.0%	-	-	-	0.0%

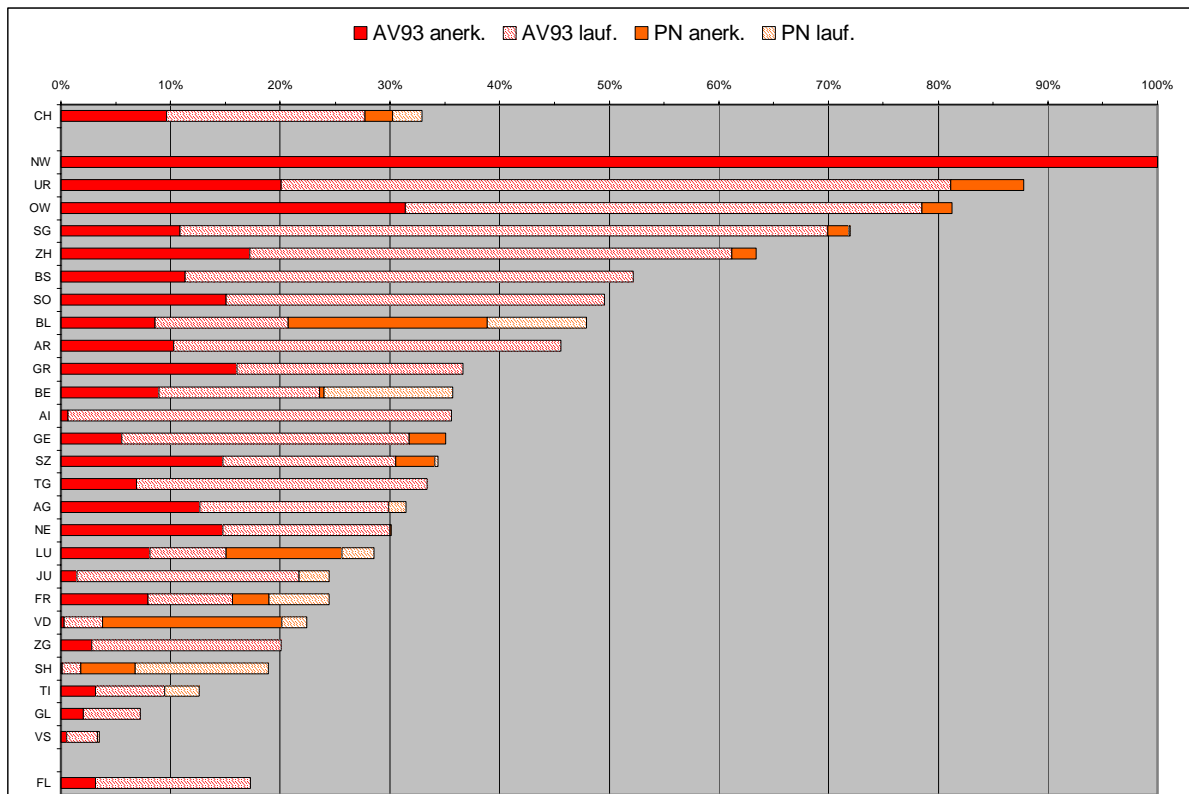
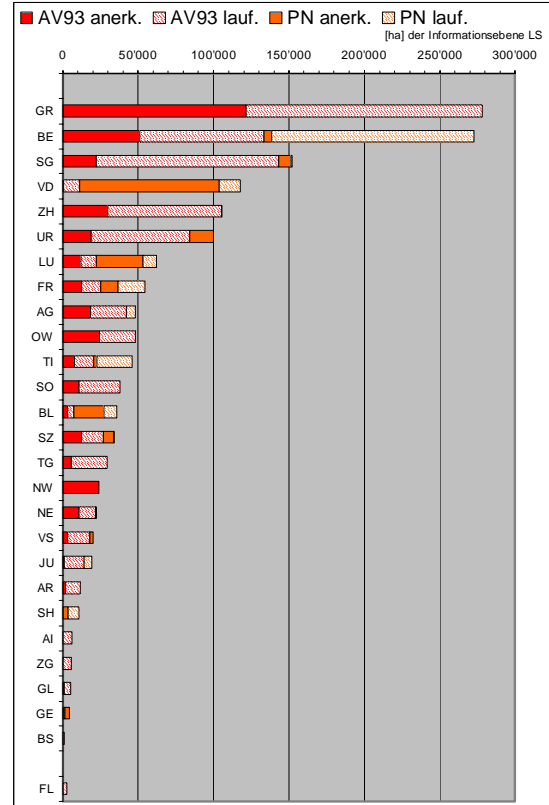


Tabelle 1.5a: "Stand AV93 und PN" der Informationsebene LS pro Kanton (absolut)

(ha der Informationsebene Liegenschaften liegen zu Grunde)

	AV93 anerk.	AV93 lauf.	PN anerk.	PN lauf.	Total AV93+PN	zu verm. Fläche *
CH	396'543	729'348	200'632	226'428	1'552'951	3'966'176
GR	121'754	156'287	-	-	278'041	710'476
BE	51'099	82'483	4'906	133'996	272'484	556'537
SG	22'440	120'946	7'800	785	151'971	195'028
VD	949	10'331	92'431	13'918	117'629	281'284
ZH	29'788	75'255	597	-	105'640	165'626
UR	18'712	65'135	15'754	-	99'601	105'753
LU	12'353	10'197	30'970	8'567	62'087	142'836
FR	12'718	12'507	11'425	18'060	54'710	159'309
AG	18'534	23'398	94	6'323	48'349	139'488
OW	24'370	23'831	-	-	48'201	47'850
TI	7'870	12'520	2'201	23'264	45'855	274'167
SO	10'532	27'612	-	-	38'144	79'063
BL	3'079	4'221	20'010	8'232	35'542	51'755
SZ	12'690	14'587	6'301	490	34'068	85'155
TG	5'890	23'547	-	-	29'437	86'142
NW	24'147	-	-	-	24'147	24'144
NE	11'048	10'973	235	30	22'286	71'669
VS	3'043	15'056	1'889	-	19'988	521'383
JU	1'365	12'615	-	5'430	19'410	83'641
AR	1'986	9'673	-	-	11'659	24'282
SH	44	502	3'021	7'333	10'900	29'707
AI	60	6'402	-	-	6'462	17'253
ZG	-	5'607	-	-	5'607	20'714
GL	1'374	3'717	-	-	5'091	68'065
GE	698	794	2'998	-	4'490	21'149
BS	-	1'152	-	-	1'152	3'700
FL	536	2'404	-	-	2'940	16'043



* zu vermessende Fläche = Gesamtfläche - See- und Gletscherfläche

Anerkannte PN Fläche durch KE auf AV93

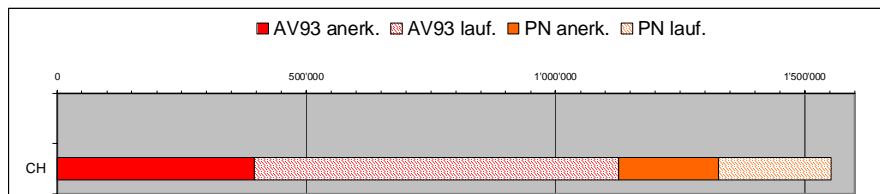


Tabelle 1.5b: “Stand AV93 und PN“ pro Kanton (relativ)

(in % der zu vermessenden Fläche (= Gesamtfläche - See- und Gletscherfläche)
(ha der Informationsebene LS liegen zu Grunde)

	AV93 anerk.	AV93 lauf.	PN anerk.	PN lauf.	Total
CH	10.0%	18.4%	5.1%	5.7%	39.2%
OW	50.9%	49.8%	-	-	100.7%
NW	100.0%	-	-	-	100.0%
UR	17.7%	61.6%	14.9%	-	94.2%
SG	11.5%	62.0%	4.0%	0.4%	77.9%
BL	5.9%	8.2%	38.7%	15.9%	68.7%
ZH	18.0%	45.4%	0.4%	-	63.8%
BE	9.2%	14.8%	0.9%	24.1%	49.0%
SO	13.3%	34.9%	-	-	48.2%
AR	8.2%	39.8%	-	-	48.0%
LU	8.6%	7.1%	21.7%	6.0%	43.5%
VD	0.3%	3.7%	32.9%	4.9%	41.8%
SZ	14.9%	17.1%	7.4%	0.6%	40.0%
GR	17.1%	22.0%	-	-	39.1%
AI	0.3%	37.1%	-	-	37.5%
SH	0.1%	1.7%	10.2%	24.7%	36.7%
AG	13.3%	16.8%	0.1%	4.5%	34.7%
FR	8.0%	7.9%	7.2%	11.3%	34.3%
TG	6.8%	27.3%	-	-	34.2%
BS	-	31.1%	-	-	31.1%
NE	15.4%	15.3%	0.3%	0.0%	31.1%
ZG	-	27.1%	-	-	27.1%
JU	1.6%	15.1%	-	6.5%	23.2%
GE	3.3%	3.8%	14.2%	-	21.2%
TI	2.9%	4.6%	0.8%	8.5%	16.7%
GL	2.0%	5.5%	-	-	7.5%
VS	0.6%	2.9%	0.4%	-	3.8%
FL	3.3%	15.0%	-	-	18.3%

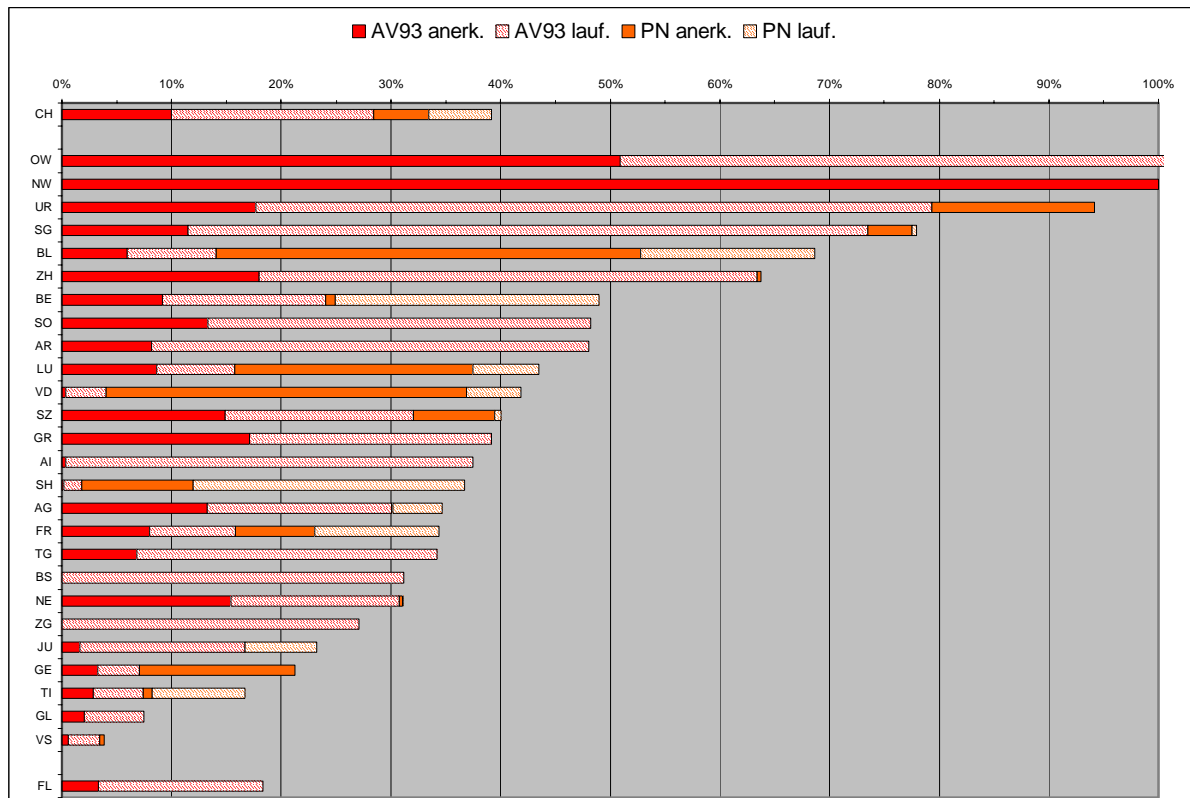


Tabelle 2: Ausbezahlte Bundesanteile pro Kanton

(im Jahr 2000 wurden Zahlungen für insgesamt 1145 Operate getätigt)

	ausbezahlte Bundesanteile 2000	ausbezahlte Bundesanteile 1996-2000
CH	69'144'000.00	246'004'469.80
AG	4'670'579.65	15'520'616.35
AI	120'686.60	319'254.10
AR	804'300.00	2'385'711.60
BE	8'159'372.00	41'058'976.30
BL	1'127'681.00	4'192'589.70
BS	78'498.65	151'885.05
FR	3'235'441.00	12'973'795.90
GE	424'900.00	3'792'686.80
GL	436'938.35	1'353'520.15
GR	6'143'864.00	26'050'266.10
JU	1'950'500.00	6'214'463.70
LU	3'495'377.60	9'932'062.80
NE	6'151'839.20	17'733'707.20
NW	139'088.70	401'478.40
OW	869'798.45	1'809'785.05
SG	3'066'060.75	8'639'650.45
SH	138'338.05	364'208.05
SO	4'987'593.55	11'697'284.35
SZ	570'666.55	1'799'603.95
TG	2'166'538.70	4'415'495.60
TI	4'957'759.75	22'896'795.65
UR	1'540'288.50	5'478'095.90
VD	4'004'955.95	15'997'340.25
VS	6'804'126.00	20'419'297.50
ZG	80'007.00	195'016.70
ZH	3'018'800.00	10'210'882.20

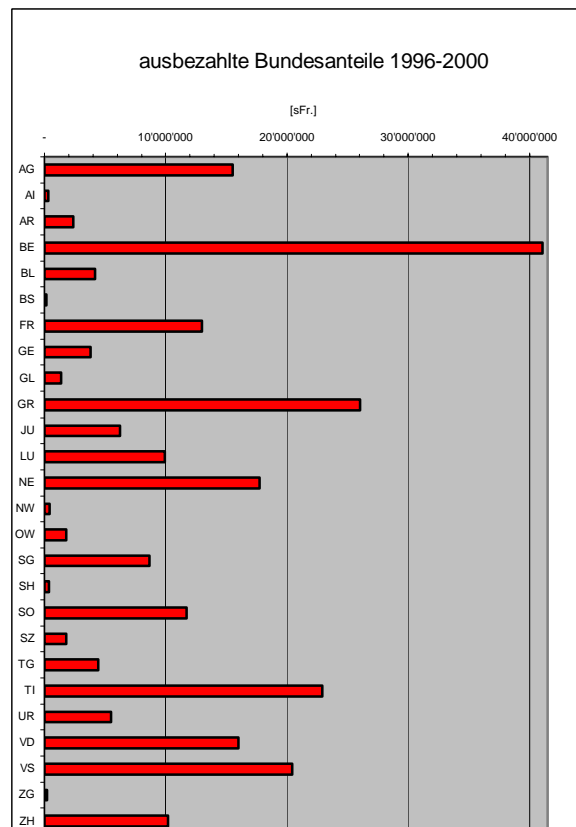
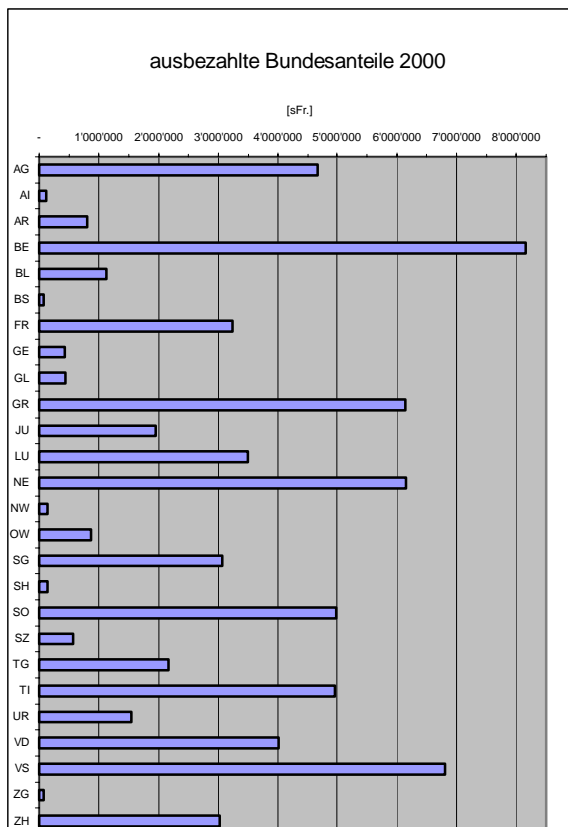
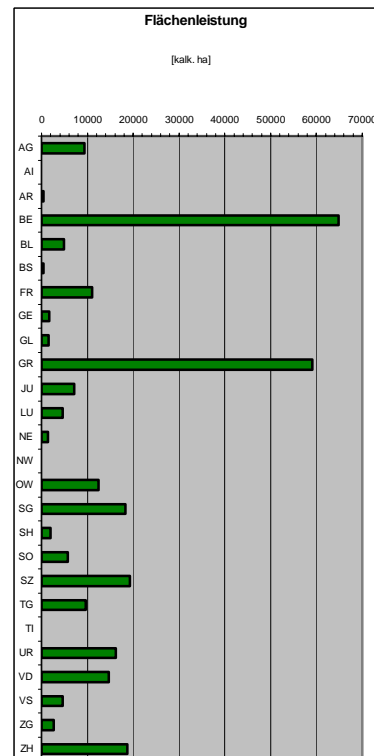
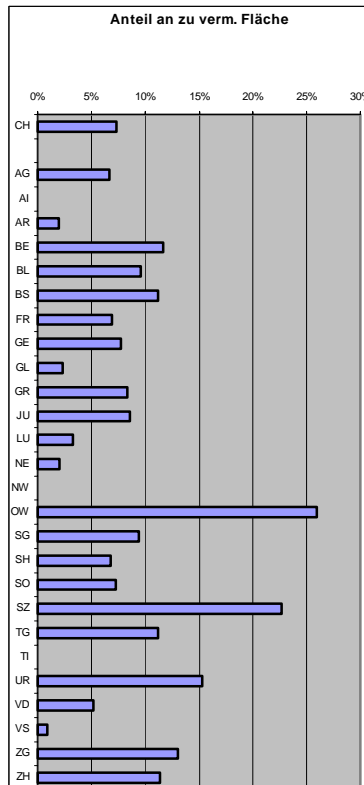
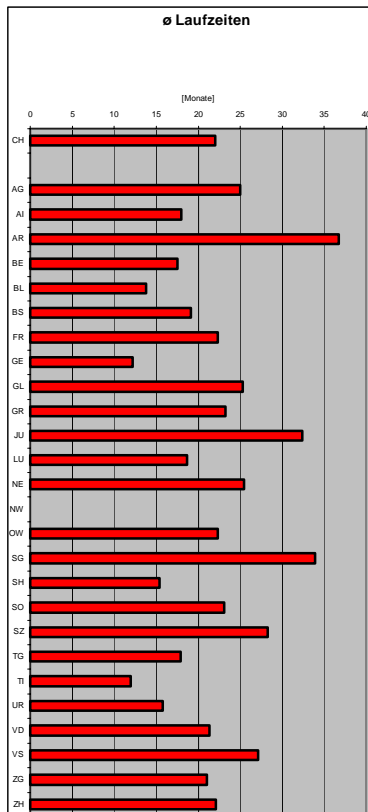
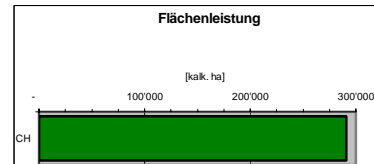


Tabelle 3: Kennwerte der neu gestarteten Operate

(berücksichtigt alle Operate, die in der betreffenden Leistungsvereinbarung neu gestartet wurden)

aus AMO-Liste "Kennwerte neue Operate"

	Anz. Operate inkl. LNF	Ø Laufzeiten [Monaten]	Flächen-leistung [kalk.ha]	Anteil an zu verm. Fläche [%]
CH	389	21.988	290'800	7.3%
AG	24	25	9295	6.7%
AI	2	18	0	-
AR	3	36.7	475	2.0%
BE	44	17.5	64828	11.6%
BL	18	13.8	4947	9.6%
BS	8	19.1	413	11.2%
FR	28	22.3	10995	6.9%
GE	5	12.2	1635	7.7%
GL	4	25.3	1571	2.3%
GR	38	23.2	59049	8.3%
JU	8	32.4	7170	8.6%
LU	16	18.7	4674	3.3%
NE	9	25.4	1453	2.0%
NW	0	0	0	-
OW	4	22.3	12437	26.0%
SG	14	33.9	18293	9.4%
SH	11	15.4	2004	6.7%
SO	16	23.1	5711	7.2%
SZ	13	28.2	19328	22.7%
TG	23	17.9	9610	11.2%
TI	1	12	0	-
UR	4	15.8	16140	15.3%
VD	33	21.3	14618	5.2%
VS	18	27.1	4677	0.9%
ZG	6	21	2699	13.0%
ZH	39	22.1	18778	11.3%



Fachbeiträge

Kanton Solothurn: Verwaltung der LFP2-Punkt- protokolle

Im Kanton Solothurn werden die Daten der Punktprotokolle mit dem Programm TRIDAT verwaltet. Die erste Version wurde 1991 auf Initiative des Kantons Bern hergestellt. Die heutige Version basiert auf einer neuen Entwicklung des Programmes auf der Grundlage von MS Access. Mittlerweile wird TRIDAT in acht Kantonen angewendet.

Mit TRIDAT werden die alphanumerischen Daten der LFP2-Punktprotokolle in einer Access-Datenbank verwaltet, wobei die Protokollskizzen im Rasterformat dateiweise abgelegt werden.

Die periodischen Lieferungen von Papierkopien an die Dauerbenutzer (L+T und Nachführungsgeometer) verursachten einen beträchtlichen Aufwand. Die Papierkopien mussten gedruckt, ausgezählt, verteilt und verschickt werden. Im Gespräch mit dem Hersteller des Programmes wurde eine Lösung gefunden, welche schnell und kostengünstig realisiert werden konnte:

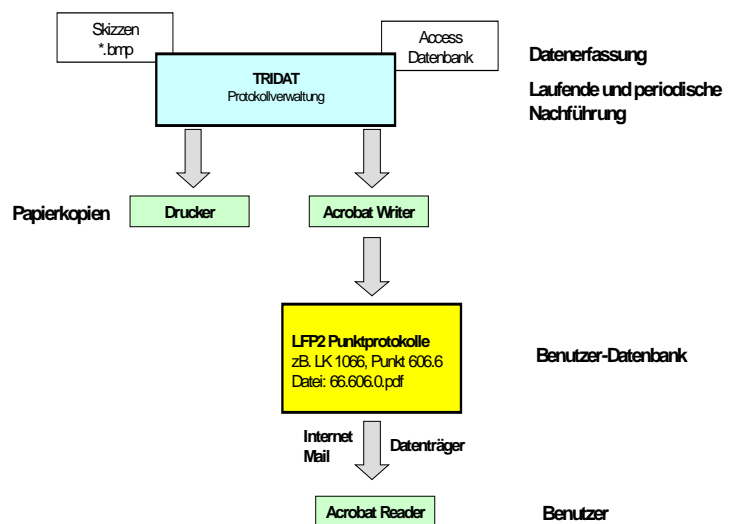
Anstelle eines Druckes auf Papier wird mit dem Programm Acrobat-Writer für jeden Punkt eine Datei im pdf-Format erzeugt. Der Dateiname ist identisch mit der Punktnummer. Diese Dateien werden in Ordnern nach Landeskarten sortiert und auf einem breit zugänglichen Laufwerk abgelegt. Wenn ein Protokoll eine Änderung erfährt, wird die entsprechende Datei neu erzeugt.

Bestellungen von wenigen Punkten können nun sehr effizient per email geliefert werden. Größere Mengen von Punktprotokollen werden auf entsprechende Datenträger kopiert. Die Dateien können mit dem kostenlos erhältlichen Programm Acrobat Reader betrachtet oder auf Papier ausgedruckt werden.

Die Nachführungsgeometer erhalten periodisch eine aktualisierte CD-ROM mit allen LFP2 des

Kantons zugestellt. Mit der geplanten Implementierung der LFP2-Punktprotokolle auf dem Internet-Server des Kantons wird ein weiterer Schritt in Richtung Benutzerfreundlichkeit getan werden.

Übersicht über den Prozess "Punktprotokolle" mit dem Programm TRIDAT



André Sigel, Vermessungsamt des
Kantons Solothurn

Mitteilung aus dem Kompetenzzentrum RD/LV95 (CC RD/LV95)

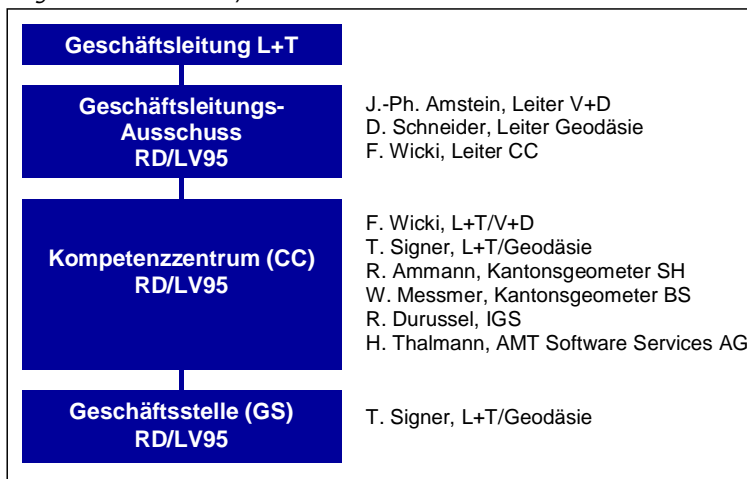


Raumbezogene Daten /
Landesvermessung 95

Das Kompetenzzentrum Raumbezogene Daten / Landesvermessung 95 (CC RD/LV95) hat im Herbst 2000 seine Arbeit aufgenommen. Die Mitglieder vertreten alle momentan am Projekt

beteiligten Stellen, die Leitung liegt bei der V+D.

Organisation des CC RD/LV95



Der Auftrag des CC, den Wechsel des Bezugsrahmens der Daten der amtlichen Vermessung vorzubereiten, tönt auf den ersten Blick einfach. Bei genauerer Betrachtung ist diese Aufgabe jedoch sehr komplex und vielschichtig. Neben technischen Fragen wird sich das CC haupt-

sächlich mit Fragen der Koordination, der Organisation, der Information und der Schulung beschäftigen müssen. Das Projekt wurde in 2 Hauptphasen gegliedert (s. Grafik unten).

Die Phase 1 wurde mit dem Versand der Weisungen zur Dreiecksvermaschung Ende des letzten Jahres gestartet. **Es besteht das ehrgeizige Ziel, diese Phase flächendeckend über die ganze Schweiz bis Ende 2004 abzuschliessen, so dass ab dem 1. Januar 2005 unsere Kunden auf Wunsch Daten der amtlichen Vermessung im Bezugsrahmen LV95 beziehen können.**

In der Phase 2, die erst nach Beendigung der Phase 1 beginnt, wird der Wechsel des Bezugsrahmens der AV vorbereitet und geplant. Die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für die eigentliche Umstellung der bestehenden amtlichen Vermessungen auf den neuen Standard fehlen noch und der Zeitpunkt, ab wann der Bezugsrahmen LV95 verwendet wird, ist noch nicht bestimmt.

Übersicht über die beiden Phasen

Phase 1: Vorbereitungsphase

Die Kantone in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landestopographie erstellen die Grundlagen, so dass mit dem Abschluss dieser Phase die Daten der amtlichen Vermessung sowohl im alten Bezugsrahmen LV03 wie auch im neuen Bezugsrahmen LV95 bezogen werden können. Der Bezugsrahmen für die amtliche Vermessung bleibt weiterhin LV03.

Phase 2: Übergangsphase

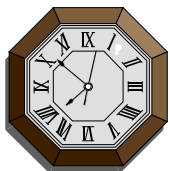
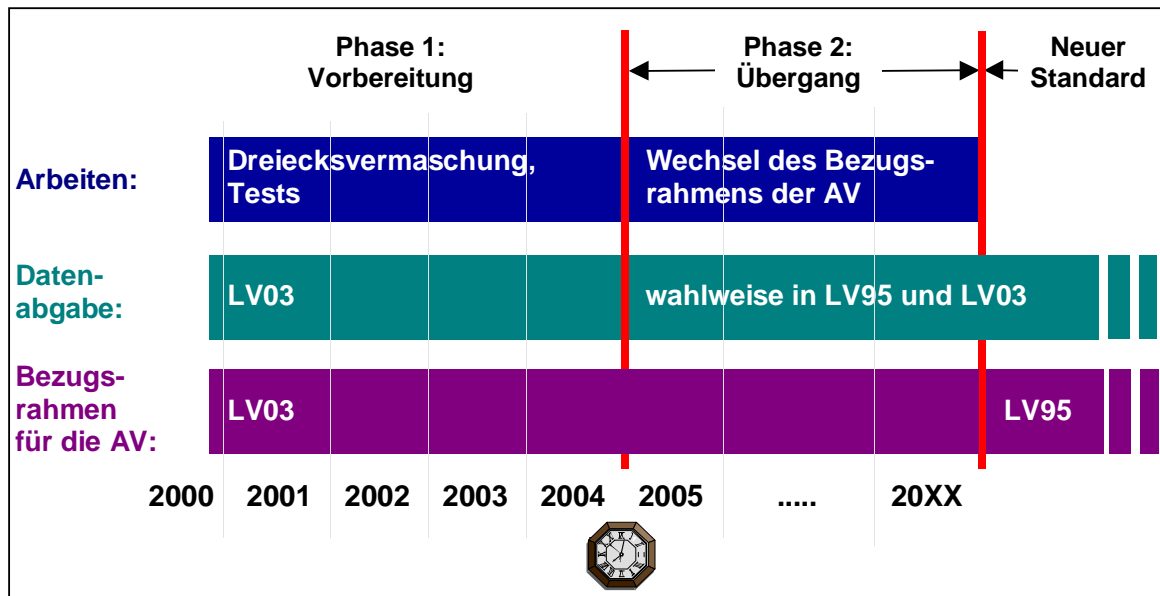
Die amtliche Vermessung plant die Umstellung ihrer Daten vom Bezugsrahmen LV03 auf LV95, die Daten können wahlweise in LV03 oder LV95 bezogen werden.

Neuer Standard

Die Daten der amtlichen Vermessung werden im Bezugsrahmen LV95 verwaltet und nachgeführt. Die Daten können auf Wunsch immer noch in LV03 bezogen werden.



Übersicht über den zeitlichen Ablauf der Phasen



Warum ist es so wichtig, den Termin Ende 2004 einzuhalten?

Primär sind es zwei Gründe, die für eine zwingende Einhaltung des vorgesehenen Termins sprechen:

- Die für die Transformation unserer Daten notwendige Dreiecksvermaschung hört nicht an den Kantonsgrenzen auf. Zwischen Nachbarkantonen ist eine sehr minuziöse Absprache notwendig, damit grenzüberschreitende Dreiecke die Verhältnisse der beteiligten Kantone berücksichtigen. Ohne einen klaren, für alle Beteiligten verbindlichen Zeitrahmen kann eine derartige Koordinationsaufgabe nicht gelöst werden.
- Die automatischen GPS-Dienste werden in Kürze operationell verfügbar sein. Da diese Dienste den Bezugsrahmen LV95 verwenden, wird auch der Wunsch unserer Kunden, die Daten der amtlichen Vermessung in diesem Bezugsrahmen zu beziehen, rasch wachsen. Die amtliche Vermessung muss sich beeilen, um diesen Kundenwünschen gerecht werden zu können. Es wäre ausserordentlich zu bedauern und unserem Ruf abträglich, wenn wir unser Produkt, die Daten der amtlichen Vermessung, nicht rechtzeitig und vor allem auch gleichzeitig über

die ganze Schweiz im neuen Bezugsrahmen anbieten könnten. Nur eine gleichzeitige gesamtschweizerische Einführung dieser "Dienstleistung" wird uns erlauben, den Zusatznutzen unserer Daten bekannt zu machen und zu vermarkten. Diesem flächendeckenden Ziel ist die eigentliche Umstellung und Überführung der amtlichen Vermessung mit deren Verwaltung und Nachführung im Standard AV93 nachzuordnen.

Der Termin "Ende 2004" ist ein Kompromiss zwischen "rechtzeitig" und "genügend Zeit für eine seriöse Arbeit". Gewisse Kantone werden durch diesen Termin vermutlich gebremst, bei anderen Kantonen führt dieser Termin zu einem Zeitdruck, da sie gewisse Bereinigungsarbeiten im Fixpunktbereich vorher durchführen möchten. Für unseren Berufsstand in den Verwaltungen besteht jetzt die Chance zu zeigen, dass wir fähig sind, gemeinsam ein Ziel termingerecht zu erreichen und dadurch mit unserem Produkt kundengerecht aufzutreten. Das CC wird alles in seiner Macht stehende dazu beitragen und wir hoffen, dass uns alle am Prozess beteiligten Stellen dabei tatkräftig unterstützen.

Fridolin Wicki

INTERLIS

Übung "Paukenschlag"

Projekt "Übung Paukenschlag" zur Harmonisierung der internationalen Normen und für den Aufbau einer schweizerischen Geodaten-Infrastruktur

Der Zugang zu Geodaten hat bereits heute eine unübersehbare Bedeutung für die Wirtschaft und die moderne Verwaltung, dem sogenannten e-Government (vgl. den Beitrag im INFO V+D 3/2000 zum Thema "Was fehlt den AV-Daten als Produkt?"). Die entsprechenden Normierungsarbeiten auf weltweiter Ebene, die ISO-Normen 19100, werden demnächst abgeschlossen sein. Diese sind jedoch kaum direkt umsetzbar, da sie unvollständig und teilweise widersprüchlich sind.

Die Schweiz beschreitet nun seit über fünf Jahren mit einer eigenen Norm - 612030 "INTERLIS" - einen Weg, der dem Konzept der ISO-Normen weitgehend entspricht. International ist die Schweiz damit für einmal in der Rolle des Vorreiters auf diesem komplexen Gebiet. Die Norm wurde und wird aber nicht immer entsprechend ihrem Nutzen wahrgenommen. Dies obwohl damit erwiesenermassen erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden können¹. Dieses Manko kann nur durch Information und Weiterbildung der Entscheidungsträger behoben werden.

Mit der Übung "Paukenschlag" hat die V+D zusammen mit Vertretern der beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen sowie der Privatwirtschaft einen Workshop anlässlich einer Sitzung des ISO 19100-Normenkomitees organisiert (September 2000 in Washington/D.C., USA). Das Hauptziel war, einen Antrag einzureichen, in welchem verlangt wurde, dass die ISO 19100-Normen zuerst getestet werden, bevor sie publiziert werden. Gleichzeitig sollte die eigene Norm INTERLIS mit den internationalen Normen soweit sinnvoll harmonisiert und in der

Schweiz noch besser verankert werden.

Im März 2001 stimmen die Ländervertreter bei der ISO über den Schweizer Antrag ab. Unabhängig vom Ausgang dieses (Macht-)politischen Prozesses konnte das Hauptziel der Übung erreicht werden. Die Workshopteilnehmer haben uns bestätigt, dass sich die Schweiz als kompetenter Normungspartner profiliert hat. Es fehlt nun noch eine breite Information über diese Aktivitäten, besonders auch im Inland; einige Folgeprojekte sind in Vorbereitung. Diese sind unbedingt notwendig, denn mangels Koordination und nachhaltiger Nutzung der Geodaten gehen der Schweizer Volkswirtschaft jährlich mehrere Millionen Schweizer Franken verloren.

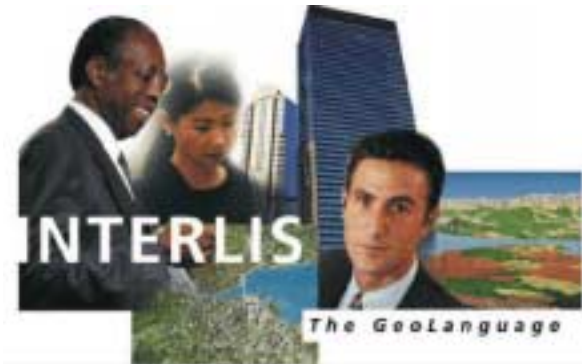


Abbildung: Portal für die Beschreibungssprache und den Transfermechanismus INTERLIS unter www.interlis.ch.

Dieses Projekt war erst ein "Paukenschlag", nun sind noch grosse Anstrengungen nötig, die langfristig angelegt sein müssen.

Stefan F. Keller

¹ vgl. dazu Kaufmann, J. und Dorfschmid, J.: Überlegungen zum Nutzen- und Einsparungspotenzial von Geostandards, Publikationsreihe "Berichte aus der L+T", Bericht Nr. 17d, Februar 2001, Bundesamt für Landestopographie, Wabern. Dieser Bericht ist auf deutsch, französisch und englisch erhältlich.